



Vorlesung: Geschichte und Theorie des Städtebaus

Dozentin: Britta Hentschel, Vorlesung, Pflichtmodul, 2 ECTS, 24 Lektionen (+ 42 h Selbststudium), jeweils Montag, 13:30 bis 16:45 Uhr, S8 (15.09./22.09./06.10./13.10./20.10./27.10.), Mündliche Prüfung (16.01.26, 10:15-16:45 Uhr, H4). Eine Liste mit Literaturempfehlungen wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und laufend aktualisiert.
Kontakt: britta.hentschel@uni.li

«Vielleicht ist die Stadt das grösste Kunstwerk des Menschen», so Lewis Mumford in *The Culture of Cities* (1938). Stadt erstreckt sich aber nicht nur im Raum, also in der Horizontalen und der Vertikalen, sondern auch in der Zeit. Insbesondere die europäische Stadt ist ein Palimpsest aus Schichten, die in Teilen immer lesbar und damit rezipierbar bleiben, Anknüpfungspunkte und Hindernisse bieten und die Komplexität der Geschichte im Raum erlebbar halten. Die historische Stadt von der Antike bis ins 20. Jahrhundert bietet somit einen hochdiffizilen Reflexionsraum für die Architektur der Gegenwart und Zukunft und entwickelt sich stets weiter. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen Vorstellungen von menschlichem Zusammenleben in Form von gebauten, geplanten und erträumten Städten zu analysieren. Stets spiegeln sie Hoffnungen, Wunschvorstellungen und Ängste, sind abhängig von politischen Systemen und technischen Innovationen und giesen diese in gebauten Raum.